Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 4

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich weise unter Bedingungen, erteilt: C. Bigolin, Baumeister, wurden am 17. April für solgende Bauprojekte, teil-

für ein einfaches und ein Doppelmehrsamistenhaus und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Bertastr. 73 Westendstraße 58, Zürich 3; L. Sterkl. Nydegger sür ein Vordach an das Hosgebäude Zurlindenstraße 45, Zürich 3; Josef Zini, Baumeister, sür ein einsaches und ein Doppelmehrsamistenhaus Jdastr. 15 und 17, Zürich 3; Zürcher Ziegeleien sür einen Schuppenandau Talwiesenstraße/im Binz, Zürich 3; A. Diemand, Architekt, sür zwei Doppelmehrsamistenhäuser Habsdurgstraße 30 und 32, Zürich 6; Marsort & Merkel, Architesten, sür zwei Einsamistenhäuser Witelliserstraße 56 und 58, Zürich 7; Konr. Wirt, Appreteur, sür eine Autogarage, Zeltweg 65, Zürich 7; G. Landolt, Zimmermeister, sür einen Wertsstattanbau, Drahtzugstraße, Zürich 8; J. Ochsmer sür einen Gartenpavision Seefeldstraße 166, Zürich 8; M. Beters-Eschger, Bauunternehmer, sür dret Doppelmehrstamistenhäuser Arbenzstraße 7, 9 und 11, Zürich 8. — Für vier Projekte wurde die baupolizelsiche Bewilligung verweigert.

Bauliches aus Zürich. Die St. Annagaffe, beren

nördlicher Teil durch die imposanten Bauten des Freien Innassums, der St. Annakapelle und des Chriftlichen Pospizes zum Glockenhof einerseits, sowie durch den Palast des Lebensmittelvereins anderseits ein großstädtisches Aussiehen gewann, wie man es sich dei der baulichen Erschließung dieses einstigen stillen Friedhofsquartiers zu Ansang der Achtziger Jahre wohl kaum träumen ließ, wird nun auch in ihrem südlichen Teil umgestaltet: das weit vorspringende große Haus Nr. 2 wird zurzelt niederzgelegt und die Straße angemessen verdrettert. Das dann noch versügdare Bauterrain wurde gleich dem daran sichenhen Gartengrundstück (Bahnhosstraße 55) von der Schweizer. Bolksdank erworben, die dem Vernehmen nach in elwa zweit Jahren einen Ums und Erweiterungsbau vorzunehmen gedenkt. Dieser wird demnach den gesamten zwischen Bahnhoss, Belikanstraße und St. Annagasse gelegenen süblichen Teil des in Rede stehenden Baublocks einnehmen, also wie sein stattlicher Nachbar drei Fronten bekommen.

Gaswert Horgen (Zürich). Der Antrag der Gasfommission auf Erstellung eines neuen Gasbehälters von 1000 m³ Inhalt telestopterbar auf 2000 m³, wurde von der Gemeindeversammlung genehmigt und gestützt auf den Gemeindebeschluß vom 31. Mai 1908, der hiefür und für eine Lademaschine nachgesuchte Kredit von 44,000 Franken bewilligt.

Bauliches aus der Stadt Bern. Die letzten Bürftenstriche werden über die Bundesstadt gezogen, um sie für die große Landesschau herauszuputen. Denn natürlich

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten: Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren • Lärchen

Back- Eichen in grösster Auswahl

Rotten in allen Dimensionen.

Rotten in

slav. Buchenbretter, gedämptt, parallel gefräst und Machen, Ulmen, Rüstern

Bureau: Thalacker II Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

foll ganz Bern mehr oder weniger Ausftellung sein. Bald hier, bald bort fliegt ein Verputergerüft in die Sohe, die großen Straßenwalzen arbeiten mit einem ungewohnten Käfereiser, die Neuengasse kriegt rasch ein neues Bslaster, das Nordquartier wenigstens ein kleines Pslästerchen, indem man die ihm an der Gregerge und Ryburgftrage zur höhern Ehre der Landesausstellung geraubten Alleebäume in Form einer kleinen Anlage beim Biktoriaplat zurückvergütet. Auch für Adrian von Bubenberg ift etwas abgefallen. Der Beld von Murten friegte plotlich eine Ehrenwache von vier hochstämmigen Pappeln.

Elektrische Schmalspurbahn Biel—Täuffelen—Ins (Bern). Der Berwaltungsrat hat letzten Montag im Rathaussaale zu Nidau getagt. Die Submissionsunterlagen für den bevorftehenden Bahnbau wurden genehmigt und die Ausschreibung der Bahnbauten beschloffen. Als fünftiger Bauleiter ift, vorbehaltlich der regierungsrätlichen Beftätigung, herr Rub. Balter, von Mett, gewesener Ingenieur ber Berner Alpenbahnen, einftimmig gewählt worden. Das Baubureau befindet fich in Nidau als dem Site der Gefellschaft. Die Konkurrenzausschretbung foll bemnächft in den Tagesblättern erfolgen; die Bewerbung ift auf Unternehmer, welche in der Schweiz ihr Domizil haben, beschränkt. Dadurch durfte bieses Werk seiner Verwirklichung um einen wichtigen Schritt näher gerückt fein.

grrenhausbauprojekt des Kantons Glarus. Der im Laufe der Jahre angesammelte kantonale Frrenhausfonds erreicht nun die schöne Summe von 1,466,000 Fr. Dieser Betrag berechtigt zu der Arnahme, daß die Ber-wirklichung des Werkes nicht mehr allzu lange auf sich warten lasse. Ein Bedürfnis ist vorhanden, darüber läßt sich nicht ftreiten. Eingehendes Studium wird die Frage nach einem geeigneten Platz erheischen. Die Beschaffen-heit der Umgebung übt zweifellos auf Gemütskranke und Frre ebenfalls ihren Einfluß aus. Eine melancholische Gegend kann bei krankhaft veranlagten Gemütern ungünstig wirken. Man verlangt darum freien Ausblick, frohmutige Umgebung, Abwechslung. Man denkt an bevorzugte Pläte des Glarner Unterlandes, bei Mollis, Niederurnen, bei der Biasche, auch Gool, Schwandi, Thon hatten manchen frohen Standort zu bieten.

Schulhausban Baar (Bug). Nachdem die Konfurreng-Ausschreibung ergeben, daß die Bergebung der Arbeiten um den von der Gemeinde bewilligten Rredit von Fr. 160,000 erfolgen fann, beschloß die Schulhausbautommiffion, die projektierte Schulhausbaute gur sofortigen Ausführung zu bringen, in der Meinung, daß noch vor dem Gerbst das Haus unter Dach zu stellen sei und nachher dis zum Frühjahr der innere Ausbau stattsinden

Turnhalleban in Gelterkinden. Un der Gemeindes versammlung wurde der Bau einer Turnhalle, sowie Ankauf des hiezu nötigen Landes nahezu einstimmig beichloffen. Der Bau wird auf die "Allmend" zu ftehen fommen.

Wasserversorgung Arboldswil (Baselland). Gemeindeversammlung befaßte fich mit der Entgegennahme des Berichts des Regierungsrates betreffend Ge-

nehmigung der Wafferversorgung mit elektrischem Bump: werk. Da die Gesuche betreffend genügendes Trinkwaffer von auswärts abschlägig beantwortet wurden, blieb kein anderer Ausweg, als die unterhalb des Dorfes befind-liche Quelle mit elektrischer Energie in die Ortschaft hinaufzubefördern. Run ift aber die jetige Jahreszeit megen Kulturschaden und sonft bevorftehenden Arbeiten ungünftig, deshalb wurde von der betreffenden Kommiffion beschloffen, die Erstellung auf den Frühherbst zu verschieben, mas auch von der Gemeindeversammlung gut geheißen murde.

Reue Sydrantenanlage in Sent (Graubunden). Mit Kostenvoranschlag von 55,000 Fr. wird die Gemeinde Sent eine neue Sydrantenanlage erftellen in Berbindung mit einer frischen Quellenfaffung.

Verbandswesen.

Der Gewerbeverband Winterthur hatte fich in feiner jüngsten Generalversammlung ein neues Oberhaupt zu geben. Seit der Umwandlung des ehemaligen Gewerbe vereins in den umfaffendern Berband hatte Dr. Corti die Organisation unserer Handwerker und Gewerbetrelbenden fraftvoll und erfolgreich geleitet; er durfte nun bie Führung nach reicher Arbeit niederlegen. Die Ber fammlung ersette ihn durch den energischen und gewandten Pfläfterermeister Schaffroth, Mitglied bes Großen Stadtrates, einen unermudlichen Arbeiter, der welß, wo den Handwerks- und Gewerbestand der Schuh drückt. Der Gewerbeverband wird sich unter seitung gewiß günstig weiter entwickeln.

Husstellungswesen.

Bauliches von der Schweizer. Landesausstellung. In der Nähe des Hauptreftaurants der Landesausstellung wird gegenwärtig von der Zentralheizungsfabrik Bern A. G. in Verbindung mit Efcher, Byß & Cie., Zürich, eine Barme- und Raltezentrale montiert für Heizung, Lüftung und Kühlung der großen Reftaurationshale und für Kühlung der Wirtschaftskeller und künstliche Eisbereitung für das Restaurant. Im Zusammenhang mit einer Dampskesselanlage von 40 m Beigfläche wird eine Luftheizkammer erftellt. Gleichzeitig bient die Dampsheizkesselfelanlage aber auch dem Betrieb der Dampstüche mit 6 großen Kochkesseln von 2000.1 Inhalt, die aus den Werkstätten der Zentralheizungs fabrit Bern A. S. ftammt.

Die Luftheizkammer in Verbindung mit einer Kältemaschine kann auch als Luftkühlkammer benütt werden. Durch die Zufuhr gefühlter Luft wird die große Reftaurationshalle auch bei größter Hitze auf angenehme Temperatur gefühlt. Die vorgewärmte oder gefühlte Luft wird mit Dion gemischt, wodurch fie eine erfrischende Wirkung erhält. Die hygienische Luftaufbereitung wird hier zum erften Male im Großen durchgeführt, um weitere Kreise mit den Vorzügen solcher Einrichtungen bekannt zu machen. Ein Eleftroventilator von 40,000 m3 fördert